

CSRD-Reporting und Biodiversität

Aktenzeichen: 39351/01

Verfasser: Karl Philip Lohmann

Institution: Umweltstiftung Michael Otto

Projektbeginn: 01.01.2024

Laufzeit: 12 Monate

Ort: Hamburg, Deutschland

Jahr: 2024



Inhaltsverzeichnis:

1. Kurzfassung
2. Projektbeschreibung
3. Gegenstand und Zielsetzung
4. Projektbausteine
5. Umgesetzte Maßnahmen
6. Nächste Schritte
7. Zeitplan und Kostenverlauf
8. Fazit

Kurzfassung des Abschlussberichts: CSRD-Reporting und Biodiversität

Projektziel:

Das Projekt zielte darauf ab, deutsche Unternehmen bei der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu unterstützen, insbesondere im Bereich Biodiversität und Natur. Es wurde ein Leitfaden entwickelt, der Unternehmen eine kosteneffiziente, naturschutzfachlich fundierte und CSRD-konforme Wesentlichkeitsanalyse ermöglicht.

Projektdurchführung:

Das Projekt umfasste eine Multi-Stakeholder-Dialogplattform mit 37 Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Es wurde in drei Phasen über 12 Monate durchgeführt:

1. **Auftaktveranstaltung:** Einführung und Diskussion des Projekts.
2. **Umsetzungsphase:** Auswahl und Pilotierung von Methoden sowie Entwicklung eines praxisnahen Leitfadens.
3. **Abschlussveranstaltung:** Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse.

Ergebnisse:

- Ein anerkannter Leitfaden wurde entwickelt, der Unternehmen hilft, Biodiversität in wirtschaftliche Entscheidungen zu integrieren.
- Er wurde gemeinsam mit zentralen Partnern wie WWF, NABU, UFZ und Wirtschaftsprüfern erstellt und veröffentlicht.

Maßnahmen:

- Durchführung von Workshops mit Unternehmen und Wirtschaftsprüfern.
- Entwicklung einer Projektwebseite und umfassender Kommunikationsmaßnahmen.
- Begleitung und Unterstützung der teilnehmenden Unternehmen durch regelmäßige Jour Fixe und spezifische Tool-Workshops.

Erfolg und Ausblick:

Das Projekt wurde termingerecht und im Budgetrahmen abgeschlossen. Der Leitfaden wird weiter verbreitet, auch in englischer Übersetzung, um langfristig die Integration von Biodiversität in Unternehmensprozesse zu fördern.

Diese Ergebnisse bieten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Wirtschaftstransformation und zur Erhaltung der Biodiversität.

CSRD-Reporting und Biodiversität

Ein Projekt der Umweltstiftung Michael Otto

Abschlussbericht

Gegenstand und Zielsetzung des Projektes

Die Ausrichtung von Investitionen und die Anpassung von Geschäftsmodellen an ökologische Kriterien sind entscheidende Schritte für den Erhalt intakter Ökosysteme, ihrer biologischen Vielfalt und der natürlichen Lebensgrundlagen.

Die Abhängigkeit von natürlichen Prozessen und Ökosystemleistungen stellt für Unternehmen und Volkswirtschaften ein systemisches Risiko dar, welches mittlerweile auch von den Zentralbanken als solches klassifiziert wird.

Finanzinstitute reagieren entsprechend und verlangen von Unternehmen zunehmend Transparenz über die ökologischen Auswirkungen und biodiversitätsbezogenen Abhängigkeiten ihrer Geschäftstätigkeit als Voraussetzung für die Kreditvergabe.

Entsprechende regulatorische Anforderungen an Unternehmen werden von der Europäischen Union durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) konkretisiert.

Eine der größten Herausforderungen für Unternehmen ist es, ein Verständnis für wesentliche Umweltauswirkungen zu entwickeln, denn die Komplexität der Biodiversitäts- bzw. Naturberichterstattung ist aufgrund der Wechselbeziehungen von Ökosystemen und ihrer biologischen Vielfalt sowie den Interdependenzen zwischen den einzelnen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) der CSRD um ein Vielfaches höher als bei der Klimabilanzierung.

Den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, erfordert in Unternehmen sowie Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften daher den Aufbau von Kompetenzen in hohem Maße. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) haben jedoch oft nicht die Kapazitäten, um dem regulatorischen Anspruch vollumfänglich gerecht zu werden.

Um einen relevanten Beitrag für die Umsetzung der CSRD zu leisten und deutsche Unternehmen darin zu unterstützen, sich proaktiv mit dem Thema Biodiversität und Natur auseinanderzusetzen, hat die Umweltstiftung Michael Otto (UMO) im Jahr 2024 eine Multi-Stakeholder-Dialogplattform ausgerichtet.

Im Rahmen dieser Plattform wurde der Prozess für eine objektive, naturschutzfachlich ambitionierte und zugleich kosteneffiziente Wesentlichkeitsanalyse entwickelt und in einem Leitfaden zusammengefasst. Um den Leitfaden sowohl praxisnah als auch belastbar und CSRD-konform zu

gestalten, wurden zahlreiche Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft in die Ausgestaltung einbezogen.

Projektbausteine

Das Projekt erfolgte in drei wesentlichen Phasen über einen Zeitraum von 12 Monaten im Jahr 2024.

1. Auftakt: Im Rahmen einer öffentlichen Auftaktveranstaltung wurde das Projekt einer breiten Stakeholder-Community vorgestellt und mit hochkarätigen Referent*innen diskutiert.
2. Umsetzungsphasen:
 - a. Phase 1 (Q1 2024) – Consultation Period
 - i. Auswahl von Methoden bis Ende Q1 (Encore, WWF Biodiversity Risk Filter, Kuyua und IBAT).
 - ii. Erstellung von Kriterien in Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern und Verifizierung durch Wirtschaftsprüfer.⇒ Ergebnis Phase 1: Kriterienkatalog & Methodenauswahl
 - b. Phase 2 (Q2 2024) – Auswertung & Reflexion:
 - i. Pilotierung der Methoden, begleitet von Dokumentation und Erfahrungssammlung. Unterstützung durch UMO und Projektpartner während dieser Phase.
 - ii. Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse durch UMO und Projektpartner.⇒ Ergebnis Phase 2: Pilotierungsergebnisse
 - c. Phase 3 (Q2/Q3 2024): Erarbeitung des Leitfadens
 - i. Gemeinsame Verifizierung und Evaluierung von Kernbotschaften mit den Projektpartnern.
 - ii. Erstellung der Gesamtstudie durch die UMO und Bewertung der pilotierten Methoden, ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen sowie einer umfassenden Anleitung zur Wesentlichkeitsanalyse und Verbesserungsempfehlungen.⇒ Finales Projektergebnis: Ein von einem breiten Stakeholder-Kreis anerkannter und praxisrelevanter Leitfaden, der Einblick in die Herausforderungen und Chancen von Methoden zur Wesentlichkeitsanalyse gibt. Dieser Leitfaden wird entscheidend dazu beitragen, die Bedürfnisse von Ökosystemen und Biodiversität in wirtschaftliche Entscheidungen zu integrieren.
3. Die Ergebnisse des Projekts wurden auf einer öffentlichen Abschlussveranstaltung vorgestellt und mit hochkarätigen Referent*innen diskutiert.

Umgesetzte Maßnahmen

1. **Akquise von Partnern:** Insgesamt wurden neben der Förderung der DBU derzeit 37 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft für das Projekt akquiriert, diese sind wie folgt:
 - a. **Projektpartner:** BDO, Deloitte, KPMG, NABU, PWC, Systain, UFZ, WWF
 - b. **Unternehmenspartner:** Amprion, Aurubis, BASF, Eppendorf Group, Evonik, Hamburger Energiewerke, Heinz Glas, Hermes, Hipp, K+S, Krombacher, Neudorff, Obi, REWE Group, Ritter Sport, Scandlines, Schüco, SchwörerHaus, Siemens Energy, Weleda, Zinq
 - c. **Netzwerkpartner:** Econsense, DIHK Service GmbH, Stiftung Klimawirtschaft, Klimaschutz Unternehmen e.V., VCI, Chemie³, Biodiversity in Good Company
2. **Auftaktveranstaltung:** Die Auftaktveranstaltung fand am 9. April im Tagungszentrum der Bundespressekonferenz in Berlin statt. An der Veranstaltung nahmen etwa 80 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft teil. Die Aufzeichnung der Veranstaltung wird im Rahmen der Webseite des Projekts veröffentlicht.
3. **Workshops mit Wirtschaftsprüfern:** Mit Wirtschaftsprüfern wurden zwei jeweils zwei-stündige Workshops durchgeführt, um Kernfragen in der Interpretation der CSRD zu erörtern und ein gemeinsames Verständnis über die Anforderungen der Natur, der Regulatorik und den Bedarfen der Unternehmen zu entwickeln. Die Workshops fanden am 13. März und am 21. Juni statt.
4. **Workshops mit Unternehmen:** Mit den pilotierenden Unternehmen wurden zwei jeweils halbtägige Workshops zur Anwendung der Tools für die Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese Workshops dienten der Vorbereitung und Befähigung der Unternehmen für die Pilotierungsphase, die von Mai bis Juni 2024 angesetzt ist. Die Workshops fanden am 18. April und am 22. April statt.
5. **Jour Fixe und Arbeit des Kernteams:** Für die inhaltliche Arbeit wurde ein Kernteam gebildet, bestehend aus Vertreter*innen des NABU, des UFZ sowie der Beratung Systain und dem Wirtschaftsprüfer BDO. Dieses Kernteam tagt über den gesamten Projektverlauf hindurch wöchentlich sowie anlassbezogen in regelmäßigen Abständen, um die Ergebnisse des Projekts zu erörtern.
6. **Jour Fixe mit Unternehmen:** Während der gesamten Pilotierungsphase des Projekts werden die Unternehmen mit einer Jour Fixe unterstützt, in der sie Anwendungs- und Verständnisbezogene Fragen stellen können. Die Jour Fixe wurde zunächst 2-wöchentlich angeboten, aufgrund des hohen Zuspruchs wurde die Frequenz jedoch auf wöchentlich erhöht.
7. **Spezifische Workshops zu den Tools:** Als erweiterter Support zu der Anwendung der Tools und Klärung von Fragen zur Methodik wurden zwei

Q&A Sessions zum WWF Risk Filter, eine Session zu Encore und Kuyua sowie eine Session zu IBAT durchgeführt.

8. **Kommunikation:** Die Webseite des Projekts wurde erstellt. Auf dieser sind die Ergebnisse des Projekts sowie erweiterte Inhalte gebündelt präsentiert. Außerdem sind hier die Aufzeichnungen der Auftakt- und Abschlussveranstaltung eingebunden. Das Projekt wurde in verschiedenen Newslettern und Kommunikationskanälen der Netzwerkpartner kommuniziert (Econsense, DIHK Service GmbH, VCI und Chemie³ sowie Biodiversity in Good Company) und wurde mehrfach im Sustainable Finance Briefing des Tagesspiegels kommuniziert. Darüber hinaus wurde das Projekt über Social Media verstärkt beworben. Die Partnerinnen und Partner haben den Leitfaden in ihre jeweiligen Kommunikationskanäle integriert – insbesondere die Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsverbände stellen hierbei wichtige Multiplikatoren dar.
9. **Ergebnis:** Der Leitfaden wurde im Nachgang der Abschlussveranstaltung veröffentlicht. Die Inhalte des Leitfadens werden von wesentlichen inhaltlichen Partnern des Projekts getragen: NABU, WWF, UFZ, BDO, Deloitte, KPMG, PwC.

Die nächsten Arbeitsschritte

Das Projekt ist abgeschlossen, die Ergebnisse werden jedoch gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern weiterverbreitet. Eine englische Übersetzung wird ebenfalls verbreitet.

Zeitplan und Kostenverlauf

Der Zeitplan und die Umsetzung der Maßnahmen konnten eingehalten werden. Die Arbeitszeit war zu gering bemessen, dies ist in der Endabrechnung angegeben.

Der Budgetrahmen konnte eingehalten werden.

Fazit: CSRD-Reporting und Biodiversität

Das Projekt „CSRD-Reporting und Biodiversität“ der Umweltstiftung Michael Otto war ein großer Erfolg, sowohl hinsichtlich der Inhalte als auch der Prozesse und der Zusammenarbeit mit Partnern. Die durchdachte Projektstruktur, bestehend aus Auftakt, methodischer Umsetzung und Abschluss, ermöglichte eine zielgerichtete Entwicklung eines praxisnahen und zugleich ambitionierten Leitfadens. Die hohe Komplexität der Biodiversitätsberichterstattung wurde durch die Einbindung von Expert*innen und die Pilotierung relevanter Methoden effektiv bewältigt.

Prozesse und Zusammenarbeit:

Die Multi-Stakeholder-Dialogplattform erwies sich als ein zentrales Element des Erfolgs. Mit 37 Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft wurde ein außergewöhnlich breites Spektrum an Expertise eingebunden. Die Zusammenarbeit war geprägt von Offenheit, Innovationsgeist und einem gemeinsamen Verständnis der Dringlichkeit, Biodiversität in wirtschaftliche Entscheidungen zu integrieren. Die regelmäßigen Jour-Fixe und Workshops boten den Beteiligten eine Plattform für Austausch und kontinuierliche Weiterentwicklung der Inhalte.

Inhalte und Ergebnisse:

Der entwickelte Leitfaden ist ein Meilenstein für Unternehmen, die sich den Anforderungen der CSRD stellen müssen. Die praxisorientierte Gestaltung und die Einbeziehung pilotierter Methoden machen ihn sowohl nutzerfreundlich als auch wissenschaftlich fundiert. Besonders hervorzuheben ist, dass die Inhalte von einem breiten Partnerkreis getragen werden, was die Relevanz und Akzeptanz deutlich erhöht.

Stakeholder-Feedback:

Das Feedback der teilnehmenden Partner und Unternehmen war durchweg positiv. Die praxisnahe Unterstützung durch Workshops, Q&A-Sessions und begleitende Materialien wurde als äußerst hilfreich empfunden. Auch die transparente Kommunikation und die starke Einbindung der Stakeholder wurden sehr geschätzt.

Wirksamkeit der Inhalte:

Der Leitfaden bietet Unternehmen eine klare Orientierungshilfe und trägt dazu bei, die Bedürfnisse von Ökosystemen und Biodiversität nachhaltig in Unternehmensstrategien zu verankern. Besonders kleinere und mittlere Unternehmen profitieren von den praxiserprobten Ansätzen, die eine kosteneffiziente Umsetzung ermöglichen.

Abschluss und Ausblick:

Die öffentliche Abschlussveranstaltung und die begleitende Veröffentlichung des Leitfadens haben die Ergebnisse einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Mit der geplanten internationalen Verbreitung wird der Leitfaden auch über die Landesgrenzen hinaus Wirkung entfalten. Die Umweltstiftung Michael Otto hat mit diesem Projekt einen wichtigen Beitrag geleistet, um den Schutz der Biodiversität in den Fokus unternehmerischen Handelns zu rücken.

Kontakt:

Karl Philip Lohmann

Umweltstiftung Michael Otto

Karl.Lohmann@umweltstiftungmichaelotto.org